



Willi Schütze ist das erste Kind, das in diesem Jahr im Zeitzer Agricolaklinikum geboren worden ist.

FOTO: HARTMUT KRIMMER

Willi ist da

GEBURTEN 2018 ist 55 Stunden und 44 Minuten alt, da kommt das erste Kind des Jahres im Zeitzer Klinikum zur Welt. Der Junge trägt einen besonderen Namen.

VON TORSTEN GERBANK

ZEITZ/MZ - Das Glück von Katrin und Torsten Schütze aus Göbitz ist 53 Zentimeter groß und wiegt 3 680 Gramm. Und es heißt Willi. Willi ist das erste Kind, das im Jahr 2018 im Zeitzer Klinikum geboren worden ist. Der kleine Junge erblickte am Mittwochmorgen 7.44 Uhr das Licht der Welt. Willi ist ein Wunschkind und der 32 Jahre alte Vater war bei der Entbindung mit dabei. Das sei schon ein ganz besonderes Erlebnis gewesen, sagte er. Und: „Es ist schon erstaunlich, welche Schmerzen jemand aushalten kann.“ Die Hand seiner Frau habe er zwar gehalten, dennoch habe er sich ganz schön hilflos gefühlt. Doch schon zwei Stunden nach der Entbindung, sagten er und seine 34-jährige Partnerin, seien sie beide sehr glücklich und zufrieden, dass es allen gut geht: Kind, Mutter und Vater. Allerdings sagt die frisch gebackene Mutter auch, dass sie noch dabei sei, alles zu realisieren.

Dass sich das Leben von nun an verändern wird, davon ist das

„Ich habe mich ganz schön hilflos gefühlt.“

Torsten Schütze
Frisch gebackener Vater



Auch Michael Schröder aus Teuchern ist Mittwoch Vater geworden. Sein Sohn Hanno kam als zweites Kind des Jahres um 8.34 Uhr in Zeitz zur Welt. FOTO: KRIMMER

Ehepaar aus Göbitz überzeugt. „Wir lassen uns aber gern auf das Abenteuer ein“, sagen sie. Ob das erste Kind des Paares ein Junge oder ein Mädchen wird, das sei ihm egal gewesen. „Wichtig war, dass das Kind gesund zur Welt kommt“, sagten die Schützes wie aus einem Mund. Und weil es nun ein Junge geworden ist, freue sich der Vater schon darauf, irgendwann mit ihm basteln zu können. Was, sei ihm egal, Hauptsache

früher und mit den Händen was schaffen. Den Vornamen Willi habe sich das Paar natürlich gemeinsam ausgesucht. Weil es ein alter deutscher Name ist, weil er kurz und knackig klingt und weil er an Vorfahren erinnere. Zudem ist er heutzutage und hierzulande eine Seltenheit: Im vergangenen Jahr ist im Zeitzer Standesamt kein Neugeborenes mit diesem Vornamen registriert worden. Insgesamt, so Marion Poppe, die Leiterin des Standesamtes, sind in ihrem Amt im Vorjahr 357 Geburten von Kindern beurkundet worden. Es waren 159 Mädchen und 198 Jungen. Zum Vergleich: Im Jahr 2016 wurden 414 Geburten registriert.

Bei den Namen für Kinder waren Leni und Lotta sowie Lukas und Theo vorn. Diese Namen wurden in Zeitz jeweils sechsmal vergeben. Jeweils fünf Jungs wurden Fritz, Leon und Oskar genannt. Bei den Mädchen wurden jeweils viermal Stella und Charlotte vergeben. Insgesamt 111 Kinder erhielten zwei Vornamen, fünf gar drei. Deutschlandweit führen Emma und Ben die Namenshitlisten für 2017 an.